



Bezahlbar und klimafreundlich heizen

Wir machen Klimaschutz für alle bezahlbar – und die Wärmewende noch sozialer.

Wer seine Heizung austauscht, bekommt bis zu 70 Prozent Förderung.

Das Thema Heizungen bewegt seit Wochen die Republik. Klar ist: Wir müssen jetzt massiv investieren und auf das klimaneutrale Heizen umsteuern. Auf dem Weg zur Klimaneutralität müssen wir weg von fossilen Energieträgern und brauchen deshalb die Wärmewende.

Aber: Heizungen austauschen ist teuer. Deswegen sorgen wir mit üppigen Zuschüssen dafür, dass alle sich den Austausch leisten können. Niemand wird alleine gelassen.

- Deutschland startet die Wärmewende – **planbar und sozial ausgewogen.**
- Vermieter*innen erhalten eine hohe Grundförderung für den Heizungstausch. Den Anteil dürfen sie natürlich **nicht** auf die Miete umlegen. Und je schneller sie den Umbau planen, desto mehr Zuschüsse gibt es. Außerdem muss für die alte Heizung ein Rabatt angerechnet werden, sofern diese freiwillig vorzeitig ausgetauscht wurde.
- **Die SPD hat den 50-Cent-Deckel durchgesetzt!** Das heißt, dass auf keine Miete nach dem Einbau der neuen Heizung mehr als 50 Cent pro Quadratmeter umgelegt werden dürfen. Egal, wie teuer die Anschaffung der Heizung war und unabhängig von der Höhe der Förderung. **Mehr Planungssicherheit geht nicht.**
- Sobald Du ein Drittel oder mehr Deines Haushaltseinkommens für die Miete zahlst, gilt zusätzlich eine beschränkte Umlagefähigkeit. Vermieter*innen dürfen die mit der Modernisierung verbundenen Kosten also nur teilweise auf Mieter*innen umlegen.
- Ab 2045 wird Deutschland klimaneutral heizen – ohne Gas, Kohle und Öl.

Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit gehen nur zusammen. Deshalb werden wir massiv Geld in die Hand nehmen, um den Umstieg beim Heizen zu fördern. Das ist die klare Handschrift der SPD.

Muss man jetzt eine funktionierende Ölheizung austauschen? Klare Antwort von uns: Nein.

Diese und weitere Fragen beantworten wir auf [SPD.DE/WAERMEWENDE](https://www.spd.de/waermewende)